

437/J

12. Dez. 2008

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Gartelgruber, DDr. Königshofer, Dr. Winter, Weinzingler  
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
betreffend der Fortschritte hinsichtlich der Anhebung des Anteils erneuerbarer  
Energien am Gesamtenergieverbrauch der Republik Österreich

In der Sitzung des Europäischen Rats vom 9. März 2007 wurde eine Zielvereinbarung  
beschlossen, nach der der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch  
der EU bis zum Jahr 2020 auf 20 % angehoben werden soll.

Weiters wurde das Ziel vorgegeben, den Anteil von Biokraftstoffen am gesamten  
verkehrsbedingten Benzin- und Dieserverbrauch der EU bis 2020 auf 10 %  
anzuheben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
nachstehende

**ANFRAGE**

1. Welche Maßnahmen werden seitens der Bundesregierung und insbesondere  
seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft gesetzt, um den Anteil erneuerbarer Energien am  
Energieendverbrauch in Österreich anzuheben?
2. Welche Maßnahmen werden seitens der Bundesregierung und insbesondere  
seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft gesetzt, um insbesondere den Anteil der klassischen  
landwirtschaftlichen Energieträger wie Biodiesel, Holzpellets, Stroh etc.  
Energieendverbrauch in Österreich anzuheben?
3. Welche Maßnahmen werden seitens der Bundesregierung und insbesondere  
seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und  
Wasserwirtschaft gesetzt, um den Anteil von Biokraftstoffen am gesamten  
verkehrsbedingten Benzin- und Dieserverbrauch in Österreich anzuheben?
4. Bestehen seitens der Bundesregierung und insbesondere seitens des  
Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Bedenken dahingehend, dass eine zunehmende Ausweitung der Anbauflächen für  
Biokraftstoffe einen Interessenkonflikt mit ernährungspolitischen Zielsetzungen  
insofern fördern kann, dass der Nahrungsmittelproduktion zu viele Anbauflächen  
entzogen werden?
5. Wenn ja, wie kann ein solcher Interessenkonflikt vermieden werden?

Wien am  
12. DEZ. 2008

*Königshofer*  
*Dr. Winter* *Dr. Winter*

*Gartelgruber*

*Dr. Winter*  
*Dr. Winter*  
*Dr. Winter*